

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 71.

Mittwoch den 31. März 1875.

## (1042) Nr. 2268. Erlöschen der Blatternepidemie.

Die Blatternepidemie in den Ortschaften Ober- und Untervrsnit, Govek, Selo, Staravas, Zerovnica, Sairachberg, Ariopel, Brelavc, Dobracova, Javorovdol, Opale, und Brh den Ortsgemeinden Sairach und Brh des Sanitätsbezirkes Voitsch zu Planina ist am 27. Februar l. J. als erloschen erklärt worden.

Es erkrankten seit Beginn der Epidemie, d. i. vom Dezember 1874 bis zum obigen Tage bei einer Gesamtbevölkerung von 1767 Seelen im ganzen 68 Personen, (25 Männer, 32 Weiber und 11 Kinder). Dagegen genasen 55, (22 M., 23 W. und 10 K.), und starben 13, (3 M., 9 W. und 1 K.)

Laibach, am 23. März 1875.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(916—3) Nr. 126.

## Assistentenstelle.

Bei dem k. k. Landeszahlamte in Laibach ist eine Assistentenstelle in der XI. Rangklasse zu besetzen.

Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege unter Nachweisung der abgelegten Prüfungen aus der Staatsverrechnungskunde und den Rassevorschriften, sowie der Kenntnis der Landessprachen

binnen vier Wochen

beim Präsidium der Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach, am 12. März 1875.

Präsidium der k. k. Finanzdirection.

(991—2) Nr. 424.

## Dienerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Pittai ist eine Dienerstelle mit dem Jahresgehälter von 300 fl. und eventuell von nur 250 fl. jedoch mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 300 fl. nebst der Activitätszulage von 25 Prozent des Jahresgehältes, dem Bezuge der Amtskleidung und nach Thunlichkeit auch mit dem Genusse einer freien Wohnung im Amtsgebäude, — ferner nach Umständen eine im Laufe des Concurstermines, oder durch Beförderung oder Uebersetzung in Erledigung kommende gleichbesoldete Dienerstelle bei einem andern k. k. Bezirksgerichte in Krain, sowie auch eine Dienersgehilfenstelle bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach mit dem Jahresgehälter von 300 fl. und der 25prozentigen Activitätszulage, oder ebendasselbst eine Gefangenenauffseherstelle mit dem Jahresgehälter von 300 fl., der 25prozentigen Activitätszulage, Amtskleidung und nach Thunlichkeit auch mit dem Genusse einer freien Wohnung im Nebengebäude des k. k. Gefangenhauses, zu besetzen.

Die Bewerber um die oben bereits erledigte Dienerstelle, oder um eine der besagten eventuell sich erledigenden Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen vier Wochen,

gerechnet vom 4. April, somit

bis 2. Mai 1875,

bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu dem angesuchten Dienstposten, insbesondere die Kenntnis der deutschen und krainischen (slovenischen) Sprache nebst einiger Fähigkeit zu kleineren schriftlichen Aufsätzen nachzuweisen.

Die noch activ dienenden oder bereits ausgedienten Militärbewerber haben überdies den sie betreffenden Anordnungen des Gesetzes vom 19ten April 1872, Nr. 60, und der Vollzugsvorschrift vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. Bl. zu entsprechen.

Auf Bewerber mit nachgewiesenen Kenntnissen im Schreibfache wird besonders Bedacht genommen.

Laibach, am 23. März 1875.

k. k. Landesgerichtspräsidium.

(1038—1) Nr. 1056.

## Gefangenwachauffseherstelle.

Zur Besetzung einer provisorischen Gefangenwachauffseherstelle II. Klasse in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach mit der jährlichen Löhnung von 260 fl. ö. W. und 25perz. Activitätszulage, dann dem Genusse der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brotportion von 1½ Pfunden und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift, wird hiemit der Concurrs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen, und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen,

vom 4. April 1875 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf die Erlangung dieser Stelle haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. B., oder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. B., für Civilstandsbedienstungen in Vormerkung genommen sind.

Jeder angestellte Gefangenwachauffseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung

als provisorischer Aufseher zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach, am 26. März 1875.

k. k. Staatsanwaltschaft.

(730—3) Nr. 2850.

## Gefundene Gegenstände.

In den Waggons der Eisenbahnlinie Steinbrunn-Abelsberg sind in der Zeit vom 1. August 1874 bis Ende Jänner 1875 folgende Gegenstände gefunden worden:

- 1 Filzhut,
- 1 Handtasche mit Zucker, Kaffee und Reis,
- 1 dunkelgrauer Ueberzieher,
- 1 Cylinderhut,
- 1 brauner Regenschirm,
- 1 Naturstoch,
- 1 braunseidener Sonnenschirm,
- 1 brauner Regenschirm,
- 1 Damen-Muff,
- 1 Paß alter Effecten.

Eigenthumsansprüche auf die genannten Gegenstände sind

innerhalb eines Jahres

vom Tage dieser Kundmachung an, beim Stadtmagistrate Laibach geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Zeit nach den Bestimmungen des a. b. G. B. § 392 darüber verfügt werden würde.

Stadtmagistrat Laibach, am 24. Februar 1875.

(854—3)

## Kundmachung.

Beim k. k. Staatshengsten-Depot zu Graz findet die Sicherstellung des Brot- und Fouragebedarfes für die nächstjährige Beschälperiode, d. i. für die Zeit vom 1. März bis Ende Juni 1876, für nachbenannte Beschälstationen Krains statt.

Beschälstationen	Bedarf für		Das vom 1. März bis Ende Juni 1876 zu liefernde Quantum besteht in			
	Mann	Pferde	Brot à 50 Loth Portionen	Hafer Mezen	Heu Zentner	Streu-stroh
Kroisenbach . . . . .	2	3	244	78½	40	18½
Unterbresowitz . . . . .	3	3	366	78½	40	18½
Abelsberg . . . . .	2	—	244	—	—	—
Oberlaibach . . . . .	2	—	244	—	—	—
Trojana . . . . .	2	—	244	—	—	—
Zirkniz . . . . .	2	—	244	—	—	—
Reisniz . . . . .	3	—	366	—	—	—
Brunndorf . . . . .	2	—	244	—	—	—
Honjul . . . . .	2	—	244	—	—	—

Da die Beschälabtheilungen in den Stationen zumeist schon einige Tage vor Beginn der Deckperiode eintreffen, so werden die Lieferanten verpflichtet sein, den Hengsten die nöthige Fourage gleich vom Tage ihres Eintreffens in der Station beizustellen.

Diejenigen Herren Delonomen und Geschäftsunternehmer, welche sich an der Lieferung der obigen Brot- und Fouragequantitäten für eine oder mehrere der obgenannten Stationen betheiligen wollen, haben die nach dem vorgeschriebenen Muster verfaßte, mit einer 50 Kreuzer-Stempelmarke versehene Erklärung längstens

bis Ende Juni d. J.

an das obgenannte Depot einzusenden.

Diesen Offerten sind auch die von den Orts- oder Gemeindevorständen bestätigten Marktpreis-

certificate bezüglich jener Artikel beizuschließen, die zum Anbote gelangen.

Das Muster zu dieser Erklärung, so wie die Bedingungen bezüglich der Qualität der zu liefernden Artikel können im Beschällocale der betreffenden Station beim Stationsleiter eingesehen werden.

Die Bedingungen bezüglich des Gewichtes und der Qualität des zu liefernden Brotes können bei den Posten zu Graz und Sello (bei Laibach) eingesehen werden und wird nur noch bemerkt, daß es den Unteroffizieren und Gefüßsoldaten freisteht, u. z. ersteren die ganz- und letzteren die halbmonatliche Brotgebühr in relogo zu fassen, daher sich die Sicherstellung des Brotes nur auf jenes Quantum zu erstrecken hat, welches vom Stationsleiter von fünf zu fünf Tagen in vorhinein zur Fassung angefragt wird.

Für Stauden ist die Fourage im Separatwege sicherzustellen.

929—3)

Nr. 4228.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Sittich wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aarars und des Grundentlastungsfondes gegen Johann Graß von Sittich wegen schuldi- gen 275 fl. 96 1/2 kr. und 581 fl. 80 kr. die auf den 1. Oktober v. J. angeordnet gewesene und sohin sisterte dritte Feilbie- tung der dem letztern gehörigen, im Grund- buche der Herrschaft Sittich des Erbpachtes sub Urb.-Nr. 3 1/2, 37 und 37 1/2, und des Hausamtes sub Urb.-Nr. 119 1/2 vor- kommenden Realitäten im Schätzungsw- erthe von 850 fl., 885 fl., 674 fl. und 20 fl. im Reassumierungswege auf den

8. April 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 23sten Dezember 1874.

(795—1)

Nr. 7937.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Perc von Witterdorf, durch Dr. Benedikter, die Uebertragung der mit dem diesgericht- lichen Bescheide vom 30. August 1874, Z. 2132, auf den 30. Dezember 1874 angeordneten dritten executiven Versteige- rung der dem Anton Tefave von Nieder- dorf gehörigen, gerichtlich auf 1365 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 389 vorkommenden Realität bewilligt und die dritte Feilbie- tungs-Tagung auf den

24. April 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in loco der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem ge- machten Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu er- legen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30sten Dezember 1874.

(586—1)

Nr. 138.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird dem unbekannt wo befindlichen Jo- hann Mahalic und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Es habe Barthna Sajna von Sniadole wider dieselben unterm 14. Jänner 1875, Z. 138, die Klage auf Anerken- nung des Eigenthumsrechtes auf die Rea- lität sub Urb.-Nr. 274/8 des Grundbuchs der Herrschaft Senofetsch eingebracht, wor- über die Tagung auf den

28. April 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Den Beklagten wurde auf ihre Ge- fahr und Kosten Herr Karl Dembar von Senofetsch als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der a. O. über das mündliche Verfahren aus- getragen werden wird.

Dieselben werden daher dessen zu dem Ende erinnert, damit sie am obigen Tage entweder selbst oder durch einen legiti- mierten Vertreter erscheinen oder einen anderen Bevollmächtigten namhaft machen oder ihre Behelfe dem aufgestellten Cu- rator mittheilen, widrigens sie sich die aus der Veräumnis entstandenen Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 17. Jänner 1875.

(927—2)

Nr. 79.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Jof. Kofina von Rudolfswerth zur Einbrin- gung seiner Forderung per 13 fl. sammt Anhang die executive Feilbietung der auf der Realität Ref. Nr. 39 mit dem Schuld- schein vom 1. März 1859 versicherten Erbschaftsforderung des Josef Slanna von Großlack per 315 fl. bewilligt und die Feilbietungs-Tagungen auf den

8. April,

auf den

22. April

und auf den

7. Mai 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet worden, daß obige Forderung bei der dritten Feilbietung um jeden wie immer gearteten Anbot an den Meistbietenden überlassen wird.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 2ten Februar 1875.

(828—3)

Nr. 9962.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Kregar von Feistritz die executive Verstei- gerung der dem Andreas Jogdetic von Jasen gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. ge- schätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Rea- lität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs- Tagungen, und zwar die erste auf den

6. April,

die zweite auf den

7. Mai

und die dritte auf den

8. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan- gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesge- richtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Oktober 1874.

(810—2)

Nr. 6467.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ma- thias Modic von Blokapolica die exe- cutive Versteigerung der dem Bartelma Eurl von Laas gehörigen, gerichtlich auf 1640 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 16, Ref. Nr. 13 ad Grundbuch Stadtgilt Laas bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag- sungen, und zwar die erste auf den

7. April,

die zweite auf den

7. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan- gegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 20sten Oktober 1874.

(896—2)

Nr. 1954.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 21. Oktober 1874, Z. 8914, in der Exe- cutionsfache der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Aarars und Grund- entlastungsfondes gegen Andreas Kerma von Rußdorf Nr. 23 peto. 119 fl. 87 1/2 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung am 5. März d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, wes- halb am

6. April 1875

zur dritten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. März 1875.

(897—2)

Nr. 1955.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 21. Oktober 1874, Z. 8915, in der Exe- cutionsfache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aarars und Grundent- lastungsfondes gegen Anton Könic von Rußdorf Nr. 12 peto. 193 fl. 58 1/2 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung am 5. März d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, wes- halb am

6. April 1875

zur dritten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. März 1875.

(895—2)

Nr. 1953.

**Dritte exe. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 21. Oktober 1874, Z. 8724, in der Exe- cutionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Aarars und krai- nischen Grundentlastungsfondes gegen An- dreas Pento von Kal Nr. 51 peto. 99 fl. 80 1/2 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung am 5. März 1875 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

6. April 1875

zur dritten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. März 1875.

(887—2)

Nr. 5328.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Kral von Celine Nr. 20 bei Arch die exec. Feil- bietung der dem Mathias Kral von Celine, vertreten durch den Vormund Franz Stoß von Celine, gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Berg-Nr. 480 kommenden, wegen schuldiigen 105 fl. 48 kr. gerichtlich auf 120 fl. bewertheten Rea- lität sammt An- und Zugehör bewilligt zu deren Vornahme drei Feilbietungs-Tag- sungen, und zwar die erste auf den

6. April,

die zweite auf den

7. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbie- tung nur um oder über dem Schätzungsw- erth, bei der letzten aber auch unter dem- selben an den Meistbietenden hintangege- ben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen des Licita- tionscommissars zu erlegen hat, sowie der Grundbucheextract können hiergerichts ein- gesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 28. Oktober 1874.

(815—2)

Nr. 2683.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Defar von Grahovo die Reassumierung der mit Bescheide vom 6. Dezember 1873 Z. 6751 einweilen sistierten dritten exec. Feilbietung der Realitäten der Franziska Bilar von Pudob sub Urb.-Nr. 147, Ref. Nr. 32/1 ad Grundbuch Hallerstein, Urb.-Nr. 1/68 ad Grundbuch Kirche St. Jakobi in Pudob und sub Dom. Grundb.- Nr. 122/214 ad Grundbuch Schneeberg bewilligt und die Vornahme auf den

16. April 1875

vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Bescheidsanhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 16. Ok- tober 1874.

(884—2)

Nr. 3854.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer- amtes Gurksfeld die executive Versteigerung der dem Johann Bizjak von Dobrava Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 2628 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden, in Dobrava Nr. 1 gelegenen Realität be- willigt und hiezu drei Feilbietungs-Tag- sungen, und zwar die erste auf den

8. März,

die zweite auf den

9. April

und die dritte auf den

10. Mai 1875,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so- wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 8. August 1874.

(888—2)

Nr. 4991.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anton Julius Barbo'schen Erben, durch den Nachhaber Mathias Sustersil von Bidem, die exec. Feilbietung der dem Martin Zele von Arch (Binverch) gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Berg-Nr. 357, 360, 376 und 439 vorkommenden, wegen schuldiigen 36 fl. 32 kr., sammt Anhang ge- richtlich auf 545 fl. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör bewilligt und zu deren Vornahme die Tagungen auf den

5. April,

dann den

8. Mai

und den

7. Juni 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Feil- bietung nur um oder über dem Schätz- ungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintan- gegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen des Herrn Licitationscommissars zu erlegen hat, so- wie der Grundbucheextract können hierge- richts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 5ten Oktober 1874.

(794—1) Nr. 6230.  
**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei die mit Bescheid vom 18ten Februar 1873, Z. 1022, auf den 11ten März 1873 angeordnet gewesene und mit Bescheid vom 4. März 1873, Z. 1246, mit dem Reassumierungsrechte sistierte exec. dritte Feilbietung der dem Johann Oberstar von Rakituz gehörigen im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 273 vorkommenden Realität wegen dem Karl Perjatel aus dem Zahlungsauftrage vom 30. April 1866, Z. 2475, schuldigen 73 fl. 60 kr. im Reassumierungswege auf den  
 27. April 1875  
 mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.  
 K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 14ten November 1874.

(969—1) Nr. 23067.  
**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Franz Duda von Molavas bei St. Georgen die dritte executive Feilbietung der dem Andreas Zbraje von St. Georgen Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 3491 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnega, sub Urb.-Nr. 609, Ref.-Nr. 452, Einl.-Nr. 528 vorkommenden Realität, pecto. 60 fl. 25 kr. sammt Anhang in Reassumierungswege bewilligt und hierzu die Feilbietungs-Tagung auf den  
 14. April 1875,  
 vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe, hintangegeben werden wird.  
 Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesbezüglichen Registratur eingesehen werden.  
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. Februar 1875.

(426—1) Nr. 9051.  
**Erinnerung**  
 an Jure Hudela, Anton Joraj, Maria Bidic und ihre allfälligen Rechtsnachfolger.  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den Jure Hudela, Anton Joraj, Maria Bidic und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:  
 Es habe wider sie bei diesem Gerichte Ferdinand Urbanic von Gottsche die Klage auf Anerkennung der Indebithaftung und Bösungsgestaltung eingebracht und ist hierüber die Tagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den  
 28. April 1875,  
 früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.  
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Anton Kupljen, k. k. Notar hier, als curator ad actum bestellt.  
 Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.  
 K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 16. November 1874.

(972—1) Nr. 2607.  
**Bekanntmachung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Maria Jarc geborne Jamnik, dann den Sebastian, Josef und Maria Jarc bekannt gemacht:  
 Es habe Josef Jarc von Zwischenwässern, durch Herrn Dr. Sajovic von Laibach, gegen dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Bösung der im Grundbuche dieses k. k. Bezirksgerichtes, vormalig der Herrschaft Ruzing sub tom. I, Urb.-Nr. 3, fol. 25 vorkommenden, dem Kläger eigenthümlichen Kaufrechtshube und bei der in demselben Grundbuche, vormalig Herrschaft Flödnig sub Ref.-Nr. 1062, tom. II, fol. 507 vorkommenden, dem Kläger eigenthümlichen Mühle haftenden Pfandrechte, und zwar für die erstern auf Grund des Ehevertrages vom 30. Juni 1808, der Verzichtleistung vom 21. Juli 1808 und des Vergleiches vom 29. Jänner 1838, rücksichtlich des zugebrachten Heiratsgutes per 4000 fl. v. B., dann der Gegenverschreibung, für letztere drei auf Grund des Testaments der Maria Jarc geborne Jamnik vom 4. März 1836, rücksichtlich des Kapitalrestes per 3250 fl. überreicht, worüber die Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren auf den  
 16. April 1875,  
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und ihnen zur Wahrung ihrer diesbezüglichen Rechte Herr Advocat Dr. Karl Ahacic zum curator ad actum bestellt worden ist.

Deswegen werden Maria Jarc geborne Jamnik, Sebastian, Josef und Maria Jarc zu dem Ende verständigt, daß sie zur obigen Tagung entweder selbst erscheinen oder bis dahin diesem Gerichte einen andern Vertreter namhaft machen oder dem bestellten Curator ad actum ihre Beihilfe an die Hand geben, widrigens mit dem letztern verhandelt und was Rechtens ist, erkannt werden wird.  
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. Februar 1875.

(427—1) Nr. 135.  
**Erinnerung**  
 an die verstorbene Katharina Bipaaz von Cerkoise Nr. 8, resp. ihre unbekannteten Rechtsnachfolger und Rechtsprätendenten.  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird der verstorbene Katharina Bipaaz von Cerkoise Nr. 8, resp. ihren unbekannteten Rechtsnachfolgern und Rechtsprätendenten hiemit erinnert:  
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Peter Prijanovic von Vebeni Nr. 24 die Klage pecto. Erfindung und Umschreibung der Berg-Realität sub Curt.-Nr. 293 Berg-Nr. 295 ad Herrschaft Freithurn angebracht, worüber die Tagung mit dem Anhange des § 29 a. G. D. auf den  
 28. April 1875,  
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Anton Kupljen, k. k. Notar in Tschernembl, als curator ad actum bestellt.  
 Obbenannte Rechtsprätendenten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu dessen Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.  
 K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 11. Jänner 1875.

(971) Nr. 39.  
**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindliche Helena Babnik, geborne Dobrauc, und deren unbekannteten Rechtsnachfolger.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Helena Babnik, geborne Dobrauc, und deren unbekannteten Rechtsnachfolgern erinnert:  
 Es habe wider dieselben Matthäus Dobrauc von Malivch die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Bösung der Sagpost per 185 fl. C. M. gleich 194 fl. 25 kr. bei der Realität Ref.-Nr. 35/b ad Grundbuch Weizelbach eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den  
 16. April 1875,  
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und ihnen zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Alfons Mosche in Laibach zum Curator ad actum bestellt wurde.

Deswegen werden die Beklagten mit dem erinnert, daß sie zur obigen Tagung entweder selbst erscheinen oder diesem Gerichte einen andern Vertreter namhaft machen oder dem bestellten curator ad actum ihre Beihilfe an die Hand geben, widrigensfalls mit dem letztern die Streitfache verhandelt und was Rechtens ist erkannt werden würde.  
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. Jänner 1875.

(968—1) Nr. 23740.  
**Neuerliche Tagung.**  
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Maria, Valentin und Martin Ude und den gleichfalls unbekannteten Rechtsnachfolgern bekannt gegeben:  
 Es sei über das von Dr. Anton Rudolf als Curator ad actum der Maria, des Valentin und Martin Ude einverständlich mit Georg Pengov gestellte Ansuchen die mit dem Bescheid vom 18ten September 1859, Z. 13194, auf den 23. Dezember 1859 angeordnet gewesene, sohin aber sistierte Tagung neuerlich auf den  
 13. April 1875,  
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet worden.  
 Den Beklagten liegt es demnach ob, zu dieser Tagung entweder persönlich zu erscheinen, oder zu ihrer Vertretung einen geeigneten Bevollmächtigten zu bestellen oder aber dem von diesem Gerichte ihnen bestellten Curator, Herrn Dr. Anton Rudolf, ihre Beihilfe an die Hand zu geben, als widrigens diese Rechtsache lediglich mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.  
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Jänner 1875.

(966—2) Nr. 2930.  
**Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Mathias Zankovic von Matena die dritte exec. Feilbietung der dem Martin Rikel von Jgglat gehörigen, gerichtlich auf 1815 fl. 80 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 205, Einl.-Nr. 186 ad Sonnegg mit dem Bescheid vom 17. Oktober 1874, Z. 19706, bewilligt und im Uebertragungswege hierzu die Feilbietungs-Tagung auf den  
 10. April 1875,  
 vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.  
 Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 Gleichzeitlich wird auch die executive Feilbietung der dem Thomas Fezel gehörigen, gerichtlich auf 66 fl. bewerteten Fahrnisse bewilligt und zur Vornahme dieser Mobilartfeilbietung die Tagungen auf den  
 8. April  
 und den  
 22. April 1875,  
 jedesmal vormittags 9 Uhr, im Orte der Pfandstücke mit dem Bescheide angeordnet, daß dieselben bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.  
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. Februar 1875.

(970—1) Nr. 22974.  
**Executive Realitäten- und Fahrnisse-Versteigerung.**  
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Kaspar Fezel von Gamling, durch Dr. Sajovic, die executive Feilbietung der dem Thomas Fezel von Untergamling gehörigen, gerichtlich auf 1381 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Stein sub Ref.-Nr. 178 vorkommenden Realität sowie die executive Feilbietung der dem letztern auf die von Anton Snoj eingetauschte Wiese „v verbini“ und die darauf erbaute Mühle zustehenden, gerichtlich auf 500 fl. bewerteten Rechte, pecto. 114 fl. sammt Anhang bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den  
 14. April,  
 die zweite auf den  
 19. Mai  
 und die dritte auf den  
 19. Juni 1875,  
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät und die Besitzrechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.  
 Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 Gleichzeitlich wird auch die executive Feilbietung der dem Thomas Fezel gehörigen, gerichtlich auf 66 fl. bewerteten Fahrnisse bewilligt und zur Vornahme dieser Mobilartfeilbietung die Tagungen auf den  
 8. April  
 und den  
 22. April 1875,  
 jedesmal vormittags 9 Uhr, im Orte der Pfandstücke mit dem Bescheide angeordnet, daß dieselben bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.  
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. Februar 1875.

(984—1) Nr. 2951.  
**Zweite exec. Feilbietung.**  
 Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Zu der mit dem Bescheide vom 1. Oktober 1874, Zahl 9386, in der Executionsfache des Herrn Johann Tomšic von Feistritz Nr. 7 gegen Anton Knafelic von Zagorje Nr. 82 auf heute angeordneten ersten Realfeilbietungs-Tagung ist kein Kauflustiger erschienen, so daß am  
 16. April 1875  
 zur zweiten Realfeilbietung geschritten werden wird.  
 K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten März 1875.

(930—1) Nr. 336.  
**Relicitation.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit kundgemacht:  
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Verars und Grundentlastungsfondes zur Hereinbringung der zugewiesenen Vorzugspost per 175 fl. im Reassumierungswege die executive Relicitation der im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb.-Nr. 122 vorkommenden, dem Josef Karlinger gehörig gewesenen und vom Martin Gore im Executionswege erstandenen Realität im Schätzungswerthe von 947 fl. 50 kr. auf den  
 22. April 1875,  
 vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß die Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.  
 K. k. Bezirksgericht Sittich, am 2. Februar 1875.

(966—2) Nr. 2930.  
**Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Mathias Zankovic von Matena die dritte exec. Feilbietung der dem Martin Rikel von Jgglat gehörigen, gerichtlich auf 1815 fl. 80 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 205, Einl.-Nr. 186 ad Sonnegg mit dem Bescheid vom 17. Oktober 1874, Z. 19706, bewilligt und im Uebertragungswege hierzu die Feilbietungs-Tagung auf den  
 10. April 1875,  
 vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.  
 Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. Februar 1875.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Herrn Josef Derffin, Kunstreiter-Director.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Josef Derffin, Kunstreiter-Director mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Franz Zellouscheg aus Fiume, durch den Advocaten Herrn Brolich in Laibach, sub praes. 1. März 1875, Z. 1392, die Klage auf Zahlung der Transportkosten für einen Circus und anderer Auslagen im Gesamtbetrage von 1140 fl. 49 kr. sammt N. B. eingebracht, welche Klage dem für den Beklagten aufgestellten Curator Herrn Dr. Anton Rudolph, Advocat in Laibach um seine

binnen 90 Tagen

zu erstattende Einrede zugefertigt worden ist.

Herr Josef Derffin wird dessen zu dem Ende erinnert, damit derselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Anton Rudolph Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach, am 2. März 1875.

(965—2)

Nr. 5207.

**Curatelsverhängung.**

Das k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschluß vom 9. März 1875, Zahl 1550, den Johann Drel von Laibach als obbsinnig zu erklären und über denselben die Curatel zu verhängen befunden.

Dies wird mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß dem Johann Drel ein Curator in der Person des Herrn Nikolaus Ronner von Laibach bestellt wurde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. März 1875.

(851—3)

Nr. 24207.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Theresia Kalan, Josef Kosal, Herrschaft Kreuz und Lorenz Sever, sowie deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Theresia Kalan, Josef Kosal, Herrschaft Kreuz und Lorenz Sever sowie deren unbekanntes Rechtsnachfolger erinnert:

Es habe wider dieselben Johann Rotar von Cernuch die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für sie auf der Realität Urb.-Nr. 13 ad Hofstall haftenden Sakposten eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagesatzung auf den

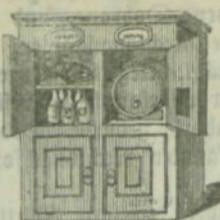
6. April 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und denselben zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Rudolf, Advocat in Laibach, zum Curator ad actum bestellt wurde.

Hievon werden die obgenannten Tabulargläubiger zu dem Ende verständigt, damit sie zur Verhandlung entweder selbst erscheinen oder diesem Gerichte einen andern Vertreter namhaft machen oder auch dem bestellten Curator ad actum ihre Beihilfe an die Hand geben können.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Dezember 1874.

**Die Fabrik tragbarer Eiskeller des Ing. Franz Bollinger in Wien,**



empfehlen  
Schank-Einrichtungen sammt Fass- und Flaschen-Aufzügen;  
Bierkühler, Wasserkühler;  
Milchkühler, Fleischtsche;  
Speisenkühler für Haushaltungen;  
Flaschen- und Butterkühler;  
Gefriermaschinen;  
Gefrorenes-Reservoir;  
Moussé-Pippen neuester Construction.

(731) 24—8

Illustrirte Preiscurante gratis.

Aufträge an die Fabriks-Niederlage: Wien, Wieden Heumühlgasse 2.

**Oglas.**

Redni občni zbor obrtniško pomočnega društva, vpisanega tovarištva z omejeno zavezo bode v nedeljo 4. aprila 1875 dopoldne ob 11. uri v veliki mestni dvorani.

**Dnevni red:**

1. Začetni govor društvenega ravnatelja.
2. Letno sporočilo in računski sklep za L. 1874.
3. Poročilo ravnatelja.
4. Poročilo v zadnjem obnem zboru izvoljenega odbora za pregled računov.
5. Volitev 4 udov v ravnateljstvo za tri leta.
6. Volitev odbora za pregledovanje računov leta 1875.
7. Posamezni nasveti udov.

Ravnateljstvo obrtniško pomočnega društva, vpisanega tovarištva z omejeno zavezo v Ljubljani:

J. N. Horak,  
vodja.

(955—3)

Nr. 1793.

**Zweite executive Feilbietung der Herrschaft Zobelsberg.**

Wegen Erfolglosigkeit der mit dem hiergerichtlichen Bescheide und Edicte vom 2. Jänner 1875, Z. 8535, auf den 15. März l. J. angeordneten ersten executiven Feilbietung der dem Herrn Josef Marchhart gehörigen Herrschaft Zobelsberg wird am

19. April 1875,

vormittags 11 Uhr, im Rathssaale dieses k. k. Landesgerichtes zur zweiten Feilbietung der obbenannten Pfandrealität geschritten werden.

Laibach, am 17. März 1875.

(981—2)

Nr. 5907.

**Freiwillige Grundstücke-Veräußerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei zur Vornahme der vom k. k. Landesgerichte Laibach unterm 10. November 1874, Z. 7075, bewilligten öffentlichen, freiwilligen sückweisen Veräußerung der zum tant. sässigen Gute Oberperau gehörigen Grundstücke, bestehend in Aekern, Wiesen, Weiden, Obhgärten und Waldungen, dann der Wohn- und Wirthschaftsgebäude über Ansuchen der Eigenthümerin Fräulein Karoline Schmalz auf den

7. April 1875

und nöthigenfalls den darauf folgenden Tag in loco Oberperau angeordnet worden.

Hievon werden die Kaufstüigen mit dem Besatze verständigt, daß jeder Licitant 10 % des Ausrufspreises als Badium zu erlegen habe, und daß der Ausruf über die zu veräußernden Grundstücke, die Situationsstizze und die Licitationsbedingnisse hiergerichts vorläufig eingesehen werden können.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 21sten März 1875.

**Kundmachung.**

Die ordentliche Generalversammlung des gewerblichen Anshilfs-laffen-Vereines, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, findet Sonntag den 4. April 1875 vormittags 11 Uhr im großen städtischen Rathhaus-Saale statt.

**Tagesordnung:**

1. Eröffnungsrede des Vereins-Directors.
2. Jahresbericht und Rechnungsabluß pro 1874.
3. Mittheilungen des Vereins-Directors.
4. Bericht des in der letzten Generalversammlung gewählten Revisionsausschusses.
5. Ergänzungswahl von 4 Mitgliedern des Vorstandes.
6. Wahl eines Revisionsausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung pro 1875.
7. Aufällige besondere Anträge der Vereins-Mitglieder.

Der Vorstand des gewerblichen Anshilfs-laffen-Vereines, handelsgerichtlich registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Laibach:

J. N. Horak,  
Director.

(1045) 2—1

(865—3)

Nr. 186.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte Rudolfswerth wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 8. Dezember 1874, Z. 1353, bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des Handlungshauses A. Pollak Sohn & Comp., durch Herrn Dr. Stedl, wider Johann Benedikt die auf den 12. Februar 1875 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Executen zustehenden Besitz- und Eigenthumsrechte auf den halben Antheil der Hausrealität sub Consc.-Nr. 149 in Rudolfswerth auf den

23. April 1875,

vormittags 10 Uhr vor diesem Gerichte mit dem frühern Anhange übertragen worden ist.

Rudolfswerth, am 11. Feb. 1875.

(886—3)

Nr. 5442.

**Edict**

zur Einberufung der Erben nach Mathias Hodevar von Unterradule, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht, es sei am 28. Oktober 1873 Mathias Hodevar von Unterradule Nr. 13, Zimmermann in Mankendorf, ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Josef Hodevar von Unterradule unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen einem Jahre von dem unten angefertigten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsklärung einzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit dem sich meldenden Erben und dem für ihm aufgestellten Curator Anton Marusic von Unterradule abgehändelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 31. Oktober 1874.

**Niemals bereuen**

werde ich es, daß ich mich an den berühmten Professor der Mathematik Rudolf v. Orlicz, Berlin, Wilhelmstrasse 125, um eine der als unübertrefflich anerkannten Spiel-Instruktionen wandte, denn schon in der 3. Ziehung gewann ich damit

**ein Terno**

von 3600 fl.

wofür ich dem Herrn Professor hiermit nebst meiner zahlreichen Familie öffentlich meinen innigsten Dank sage.

B... b. Wien. Friedrich Klement.

**Anfragen -- Anfragen**

betreffs Ertheilung seiner bewährten Lotto-Instruktionen beantwortet der Professor der Mathematik R. von Orlicz in Berlin, Wilhelmstrasse Nr. 125, bereitwilligst

**sofort und gratis!**

(905)

D. R.

**Bahnarzt J. Ehrwerth,**

Bereggasse 23 im I. Stock, (13) 24  
ordinirt täglich von 9—4 Uhr.

**Bahnarzt Dr. Canzer**

nimmt für jetzt Abschied von Laibach, dankt für den freundlichen zahlreichen Besuch und wird entweder im August oder Oktober l. J. wieder auf längere Zeit in Laibach eintreffen. (1039)

Dr. Tanzers Antiseptikon - Mundwasser, Zahnpulver und Zahnpasta sind zu bekommen bei den Herren: E. Mahr: Apotheker Birschtz und Piccoli in Laibach und in den Apotheken in Krainburg, Stein u. Laß, in letzterer Stadt auch beim Handelsmann Martinet.

**Frachtbriefe**

nach der neuen Vorschrift  
in der Buchdruckerei  
v. Kleinmayr & Bamberg  
in Laibach.

**Apotheke Piccoli „zum Engel“,  
Laibach, Wienerstraße.**

Anatherin-Mundwasser und Zahnpulver. Unumgänglich notwendig zur Stärkung des Zahnfleisches, zur Erhaltung des Wohlgeruches des Athems und der natürlichen Farbe der Zähne. 1 Flasche 60 kr., 1 Schachtel 40 kr.

Brera-Pillen. Gegen Verstopfung und Hämorrhoiden. 1 Schachtel 30 kr.

Brescianer heilsames Pflaster gegen Querschnungen und rheumatische Leiden. 1 Stück 25 kr.

Carmelitaner-Melissengeist aus Venedig. 1 Flasche 25 kr.

Dorisch-Leberthranöl, direct aus Bergen in Norwegen bezogen, geschmack- und geruchlos. 1 Original-Flasche 80 kr.

Echtes Seidlitz-Pulver. 1 Schachtel 80 kr. 1 Duzend fl. 6 60.

Gliriv aus China und Coca. Der beste bis heute bekannte Magen-Liquor. 1 Flasche 80 kr.

Extrahirtes Reispulver, (parfümirt), aus vegetabilischen Substanzen zubereitet, ist von einer heilsamen Wirkung für die Haut. 1 Paket 10 kr. 1 Schachtel 40 kr.

Franzbranntwein und Salz. 1 Flasche 50 kr.

Glycerin-Creme. Gegen Hautspöhe; es gibt kein besseres Mittel. 1 Flacon 30 kr.

Himbeerjast, mit Dampf concentrirt. 1 Flasche 60 kr.

Pillenwasser. Der Schatz der Toilette, unumgänglich notwendig für Damen, um die Haut schön, weiß und zart zu machen. 1 Flasche 1 fl.

Selbst-Abstrierapparate, Uretrol- und Mutterstriben, Suspensorien etc.

Tamarinden-Saft. Wirkt außerordentlich erfrischend und auflösend. 1 Flasche 40 kr.

Unfehlbares Fiebermittel. Sicheres Remedium gegen alle Arten von Wechsel-fieber. 1 Flasche 80 kr.

Einzig Niederlage in der

**Apotheke Piccoli**

„zum Engel“.

Laibach, Wienerstraße.

Bestellungen werden umgehend gegen Nachnahme effectuirt. (2944) 20—18